

Smartvote-Fragebogen Nationalratswahlen 2023

Wahl: Nationalratswahlen 2023		
Name: Markus Reck		
Erstellt am: 03.09.2023		
Frage	Antwort	Kommentar zur Antwort erfassen
Befürworten Sie eine Erhöhung des Rentenalters (z.B. auf 67 Jahre)?	Eher ja	Die Altersvorsorge wird durch den demografischen Wandel zunehmend ins Ungleichgewicht geraten. Die GLP verfolgt das Ziel die Umverteilung von Arbeitnehmenden zu Rentner:innen zu reduzieren und zugleich das Rentenniveau möglichst zu erhalten. So soll der Generationenvertrag auch in Zukunft von allen mitgetragen werden. Dafür sind eine Anpassung und vor allem Flexibilisierung des Rentenalters unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Verhältnisse nötig.
Soll der Staat mehr Mittel für die Krankenkassen-Prämienverbilligung zur Verfügung stellen?	Eher nein	Steuergelder werden hier kurzfristig ausgegeben, ohne dass eine Strategie für eine künftige, stabile Krankenkassen-Finanzierung besteht.
Bei Ehepaaren ist die Höhe der Rente heute auf 150% der maximalen individuellen AHV-Rente begrenzt (Plafonierung). Soll diese Begrenzung	Eher ja	
Im Rahmen der BVG-Reform sollen die Renten gekürzt werden (Senkung Mindestumwandlungssatz von 6.8% auf 6%). Befürworten Sie diese	Eher ja	Der zu hohe Umwandlungssatz verursacht seit Jahrzehnten eine intransparente Umverteilung in der zweiten Säule. Die Zeche zahlen jüngere Arbeitnehmende (geburtenschwache Jahrgänge), da das System in den letzten Jahrzehnten von einem persönlichen Ansparen auf ein Umlage-Verfahren analog AHV tendiert, was so nicht vorgesehen war.
Soll die bezahlte Elternzeit von heute 14 Wochen Mutterschafts- und zwei Wochen Vaterschaftsurlaub ausgebaut werden? [BePart-Frage]	Ja	Ich befürworte eine gleich lange Elternzeit für beide Eltern, sofern beide arbeitstätig sind (anstelle des Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaubs). Hierzu hat die GLP einen entsprechenden Vorstoss im Parlament gemacht.
Soll der Bund den gemeinnützigen Wohnungsbau finanziell stärker fördern? [BePart-Frage]	Eher nein	
Soll für Kinder eine Impfpflicht gemäss dem Schweizerischen Impfplan eingeführt werden?	Nein	Genügend hohe Impfraten sollen durch Überzeugungsarbeit und nicht durch Zwang erzielt werden.

Befürworten Sie die Einführung einer Abgabe auf zuckerhaltige Lebensmittel (Zuckersteuer)?	Ja	
Sollen sich die Versicherten stärker an den Gesundheitskosten beteiligen (z.B. Erhöhung der Mindestfranchise)?	Eher ja	Das Verursacherprinzip und die Eigenverantwortung sind grundsätzlich auch bei den Gesundheitskosten zu stärken. Die Überlastung von Notfall-Stellen in Spitälern zeigen das Problem deutlich auf. Angesichts der hohen Belastung der Haushalte durch Krankenkassenprämien sind jedoch komplett neue Lösungen zu suchen, die nachhaltig und langfristig ausgerichtet sind.
Sollen in Zukunft bei Pandemien die Möglichkeiten des Bundesrats zur Einschränkung des Privat- und Wirtschaftslebens stärker begrenzt	Nein	Die Erfahrung zeigt, dass Bund und Kantone im Krisenfall rasch auf temporäre Massnahmen zurückgreifen können müssen und die Politik dabei aber als Korrektiv wirken können muss. Es ist nicht zielführend, den Handlungsspielraum proaktiv einzuschränken.
Soll der Bund die Kompetenz zur Festlegung des Spitalangebots erhalten (nationale Spitalplanung bzgl. Standorte und Leistungsangebot)?	Eher ja	Der Bund soll v.a. die Kantone zu überregionalen Spitallösungen motivieren und entsprechende Anreize zur Steuerung setzen.
Gemäss dem Konzept der integrativen Schule werden Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen in regulären	Eher ja	Als GLP unterstützen wir die integrative Schule. Diese muss aber auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet sein. Damit einhergehend muss die Qualität des Schulsystems und der Lehrkompetenz gestärkt werden.
Soll der Bund die Anforderungen an die gymnasiale Maturität erhöhen?	Eher nein	Eine Vereinheitlichung der Anforderungen wäre sehr zu befürworten, eine Erhöhung eher nicht, da der Anteil der Maturandinnen und Maturanden pro Jahrgang im Vergleich zum europäischen Niveau eher klein ist. Das würde nur dazu führen, dass weniger das Gymnasium erfolgreich absolvieren und studieren könnten und mehr Akademiker aus dem Ausland geholt werden müssten - nicht um den Uni-Standort zu stärken, sondern "Lücken zu füllen".
Soll sich der Staat stärker für gleiche Bildungschancen einsetzen (z.B. mit Förderunterricht-Gutscheinen für Schüler/-innen aus Familien mit	Eher ja	Jeder Mensch sein volles Potenzial ausschöpfen können – und das ein Leben lang. Wir müssen die Talente und Potenziale aller Kinder fördern, damit jedes Kind die Möglichkeit auf ein selbst bestimmtes Leben bekommt.
Sollen die Anforderungen für Einbürgerungen gelockert werden (z.B. kürzere Wohnsitzfrist)?	Eher ja	Anforderungen hinsichtlich Straffreiheit und Integration (Sprachkenntnisse) sollen hingegen bleiben.
Sollen mehr qualifizierte Arbeitskräfte aus Nicht-EU/EFTA-Staaten in der Schweiz arbeiten dürfen (Erhöhung Drittstaatenkontingent)?	Ja	

Befürworten Sie Bestrebungen, Asylsuchende während des Asylverfahrens in Zentren ausserhalb Europas unterzubringen?	Nein	
Sollen Ausländer/-innen, die seit mindestens zehn Jahren in der Schweiz leben, das Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene erhalten?	Eher ja	Die Gemeinden sollen dies selbst entscheiden können bzw. deren stimmberechtigte Bevölkerung.
Soll der Konsum von Cannabis legalisiert werden? [BePart-Frage]	Eher ja	Einschränkungen sollten analog Alkoholika und Raucherwaren gemacht werden.
Würden Sie es befürworten, wenn in der Schweiz die direkte aktive Sterbehilfe durch Ärztinnen und Ärzte straffrei möglich wäre?	Eher ja	Die GLP vertritt folgende Meinung: «Wir wollen in einer pluralistischen Gesellschaft leben, in der die individuelle Freiheit und die Eigenverantwortung einen sehr hohen Stellenwert geniessen. Diese Freiheit darf nur dann eingeschränkt werden, wenn die Freiheit Dritter beschnitten wird oder ihnen Schaden droht.»
Soll neben "weiblich" und "männlich" ein drittes amtliches Geschlecht eingeführt werden?	Eher ja	Alternativ könnte auch ein Verzicht auf den Geschlechtseintrag eine Lösung sein.
Finden Sie es richtig, dass gleichgeschlechtliche Paare in allen Bereichen heterosexuellen Paaren gleichgestellt sind?	Ja	Die GLP und ich selbst vertreten folgende Meinung :«Die Gleichstellung aller Familien- und Lebensmodelle sowie die Chancengerechtigkeit sind für uns selbstverständlich und sicherzustellen. Diskriminierung und Rassismus haben in unserer Gesellschaft keinen Platz.»
Befürworten Sie Steuersenkungen auf Bundesebene in den nächsten vier Jahren?	Nein	Angesichts des strukturellen Defizits sind Steuersenkungen in der aktuellen Finanzlage nicht angebracht.
Sollen Ehepaare getrennt als Einzelpersonen besteuert werden (Individualbesteuerung)? [BePart-Frage]	Ja	
Würden Sie die Einführung einer nationalen Erbschaftssteuer auf alle Erbschaften von über einer Million Franken befürworten? [BePart-Frage]	Eher nein	Bei dieser Frage kommt es sehr auf die Ausgestaltung an (z.B. werden im Gegenzug andere Steuern reduziert/angepasst oder nicht, wird Rücksicht auf KMU (Nachfolgeregelung) genommen etc.).

Sollen die Unterschiede zwischen finanzstarken und -schwachen Kantonen durch den Finanzausgleich stärker verringert werden?	Eher ja	
Befürworten Sie die Einführung eines für alle Arbeitnehmenden gültigen Mindestlohnes von mindestens CHF 4'000 für eine Vollzeitstelle?	Eher nein	
Befürworten Sie strengere Regulierungen für den Finanzsektor (z.B. strengere Eigenkapitalvorschriften für Banken, Bonusverbot)?	Ja	
Sollen Privathaushalte ihren Stromanbieter frei wählen können (vollständige Liberalisierung des Strommarktes)?	Ja	
Sollen die Vorschriften für den Bau von Wohnraum gelockert werden (z.B. Lärmschutz, Ausnutzungsziffern)?	Eher ja	
Befürworten Sie eine strengere Kontrolle der Lohngleichheit von Frauen und Männern?	Eher ja	
Sollen stark befahrene Autobahnabschnitte ausgebaut werden?	Eher nein	Stattdessen sollten mehr Investitionen in den öffentlichen Verkehr fliessen (Ausbau der Hauptstrecken).
Soll die Schweiz die Neuzulassung von Personenwagen mit Verbrennungsmotoren ab 2035 verbieten?	Ja	
Soll zur Erreichung der Klimaziele ausschliesslich auf Anreize und Zielvereinbarungen anstatt auf Verbote und Einschränkungen gesetzt werden?	Eher ja	Die GKP und ich vertreten dazu folgende Meinung: «Damit sich auch unsere Nachkommen in ihrem Leben frei entfalten können, stehen wir in der Pflicht, ihnen weder ökologische noch finanzielle Altlasten zu hinterlassen. Das wollen wir in erster Linie mit Anreizen und nur wo nicht anders möglich mit Vorschriften und Verboten erreichen.»

Finden Sie es richtig, dass für den Ausbau von erneuerbaren Energien die Vorschriften des Umwelt- und Landschaftsschutzes gelockert werden?	Ja	
Sollen in der Schweiz wieder neue Atomkraftwerke gebaut werden dürfen?	Nein	
Soll der Staat auch in ländlichen Regionen ein umfassendes Service-Public-Angebot garantieren?	Eher ja	Es kommt auf eine effiziente, intelligente Umsetzung an. Zum Beispiel gibt es Alternativen zu Poststellen. Entscheidend ist nur der Service und nicht die Art (bspw. im lokalen Lebensmittelladen oder Kiosk) der Erbringung.
Würden Sie die Einführung steigender Strompreise bei grösserem Verbrauch befürworten (progressive Stromtarife)?	Eher ja	Es kommt auf die Ausgestaltung an (Grüner Strom vs. Atomstrom oder Kohlestrom etc., angemessene Gewährleistung der Sozialverträglichkeit etc.). Grundsätzlich kann damit nach dem Verursacherprinzip ein Anreiz gesetzt werden, Strom zu sparen.
Befürworten Sie eine weitere Lockerung der Schutzbestimmungen für Grossraubtiere (Luchs, Wolf, Bär)?	Eher nein	
Sollen nur noch Landwirtschaftsbetriebe mit erweitertem ökologischen Leistungsnachweis Direktzahlungen	Ja	
Befürworten Sie strengere Tierschutzregelungen für die Haltung von Nutztieren (z.B. permanenter Zugang zum Aussenbereich)?	Ja	
Soll in der Schweiz 30 Prozent der Landesfläche zur Sicherung der Biodiversität zur Verfügung stehen? [BePart-Frage]	Eher ja	
Würden Sie ein Verbot von Einwegplastik und nicht-rezyklierbaren Kunststoffen befürworten? [BePart-Frage]	Ja	Wenn Mehrwegsysteme und Branchenlösungen nicht fruchten, werden wir über Verbote oder Depot-Gebühren diskutieren müssen. Noch immer gelangen in der Schweiz pro Jahr 14'000 Tonnen Plastik in die Umwelt.

Befürworten Sie staatliche Massnahmen für eine nachhaltigere Nutzung von elektronischen Geräten (z.B. Recht auf Reparatur, Verlängerung)	Ja	Stärkung der Kreislaufwirtschaft und Förderung von nachhaltigen Lösungen und Geräten.
Soll das Schweizer Mobilfunknetz möglichst flächendeckend mit der neusten Technologie ausgestattet werden (aktuell 5G-Standard)?	Ja	
Soll der Bund im Bereich der Digitalisierung staatlicher Dienstleistungen zusätzliche Kompetenzen erhalten, um gegenüber	Ja	
Befürworten Sie eine stärkere Regulierung grosser Internetplattformen (Transparenz-Regeln bei Algorithmen, verstärkte	Eher ja	Die GLP vertritt hierzu folgende Meinung: "Bei Marktversagen fordern wir eine konsequente Anwendung des Kartellgesetzes. Eine Regulierung auf Vorrat, die sich negativ auswirken kann (bspw. Innovationshemmung), lehnen wir ab."
Eine Volksinitiative möchte die Fernseh- und Radiogebühren reduzieren (200 Franken pro Haushalt, Abgabenbefreiung von Unternehmen).	Nein	Die Medienvielfalt, Qualitätsjournalismus und regionale Medien in einer mehrsprachigen Schweiz sind zentral für eine direkte, föderale und mehrsprachige Demokratie. Bei der Medienförderung braucht es sicherlich Innovationen, aber nicht diesen Kahlschlag.
Soll das Stimmrechtsalter auf 16 Jahre gesenkt werden?	Eher ja	Junge Menschen sollen schon früh politisches Interesse entwickeln und die Entscheidungen mit beeinflussen können, welche ihre Zukunft betreffen (z.B. Altersvorsorge, Umwelt-, Klima- und Energiepolitik).
Soll gegen Ausgaben des Bundes ab einer bestimmten Höhe ein Referendum ergriffen werden können (fakultatives Finanzreferendum)?	Eher ja	
Befürworten Sie einen Ausbau des Armee-Sollbestandes auf mindestens 120'000 Soldat/-innen?	Nein	Die GLP und ich vertreten hier folgende Sichtweise: «Wir anerkennen die Notwendigkeit einer Landesverteidigung in Form einer schlanken und kosteneffizienten Milizarmee».
Soll die Schweizer Armee die Zusammenarbeit mit der NATO ausbauen?	Ja	

Soll der Bundesrat in Fällen eines völkerrechtswidrigen Angriffskrieges (z.B. der Angriff auf die Ukraine) anderen Staaten die Wiederausfuhr von	Ja	
Soll die automatische Gesichtserkennung im öffentlichen Raum verboten werden?	Ja	Menschen, die sich an unsere Gesetze halten, soll Vertrauen geschenkt und die Privatsphäre garantiert werden.
Soll die Schweiz das Schengen-Abkommen mit der EU kündigen und wieder verstärkte Personenkontrollen direkt an der Grenze einführen? [BePart-	Nein	
Befürworten Sie engere Beziehungen zur Europäischen Union (EU)?	Ja	
Soll die Schweiz ein umfassendes Freihandelsabkommen (inkl. Landwirtschaft) mit den USA anstreben?	Eher ja	
Sollen Schweizer Unternehmen, deren Tochterfirmen oder Zulieferer im Ausland tätig sind, zur Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards	Eher ja	
Soll die Schweiz die Bilateralen Verträge mit der EU kündigen und ein Freihandelsabkommen ohne Personenfreizügigkeit anstreben?	Nein	
Soll die Schweiz zu einer strikten Auslegung der Neutralität zurückkehren (weitgehender Verzicht auf wirtschaftliche Sanktionen)? [BePart-	Nein	
Wie beurteilen Sie folgende Aussage: "Wer sich nichts zuschulden kommen lässt, hat von staatlichen Sicherheitsmassnahmen nichts zu	6	Staatliche Regelungen beruhen auf einem gesellschaftlichen Konsens - historisch gewachsen und den aktuellen Rahmenbedingungen und Entwicklungen angepasst. Diese sind zu respektieren, tolerant zu interpretieren, jedoch grundlegend für eine demokratische Gesellschaft. Einen Polizeistaat brauchen wir sicherlich nicht, sondern Augenmass und die Respektierung des Datenschutzes spielen dabei ebenfalls eine grosse Rolle!

Wie beurteilen Sie folgende Aussage: "Von einer freien Marktwirtschaft profitieren langfristig alle."	Vollständig einverstanden	Wettbewerb ist kreativ und schafft immer wieder neue Angebote und Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft. Eine moderne Gesellschaft braucht diese Dynamik, um sich weiterzuentwickeln. Daher ist die freie Marktwirtschaft mit einem ausgebauten sozialen Netz, wie sie in der Schweiz existiert, ein gutes und erfolgreiches Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell.
Wie beurteilen Sie folgende Aussage: "Es ist notwendig, dass der Staat durch Umverteilung die Einkommens- und Vermögensunterschiede ausgleicht."	6	Dies ist heute in ausreichendem Masse in der Schweiz der Fall - und auch richtig so, denn eine liberale, tolerante Gesellschaft sucht den Ausgleich und nicht ein soziales Auseinanderdriften, das die Demokratie am Ende schwächen würde.
Wie beurteilen Sie folgende Aussage: "Für ein Kind ist es am besten, wenn ein Elternteil Vollzeit für die Kinderbetreuung zu Hause bleibt."	Gar nicht einverstanden	Für ein Kind ist Liebe und Zuneigung wichtig. Das Familienmodell ist dafür nicht entscheidend. Die Entscheidung, wie sich eine Familie organisiert, sollte diese selbst und unter Abwägung ihrer Interessen, ihrer finanziellen und beruflichen Situation und zum Wohle aller Familienmitglieder treffen können.
Wie beurteilen Sie folgende Aussage: "Die fortschreitende Digitalisierung bietet mehr Chancen als Risiken."	6	Da die Digitalisierung voranschreitet bzw. nicht aufzuhalten ist, scheint ein aktives, vorausschauendes Handeln und Nutzen von Möglichkeiten angezeigt und wichtig.
Wie beurteilen Sie folgende Aussage: "Die Bestrafung Krimineller ist wichtiger als deren Wiedereingliederung in die Gesellschaft."	2	Eine liberal-soziale und tolerante Gesellschaft muss grundsätzlich versuchen, Integration zu fördern und nicht Ausgrenzung.
Wie beurteilen Sie folgende Aussage: "Ein stärkerer Umweltschutz ist notwendig, auch wenn er zu Lasten des Wirtschaftswachstums durchgesetzt werden muss."	6	Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung nachhaltiger, ressourcenschonender Konzepte in Industrie, Dienstleistung und im Privaten sind entscheidend und in der Folge sind diese Ideen Antrieb für Innovation und Kreativität in Gesellschaft und Wirtschaft und damit in deren Interesse. Mittel- bis langfristig wirkt sich mangelhafter Umweltschutz negativ auf die Wirtschaft/das Wirtschaftswachstum aus (Vernichtung natürlicher Ressourcen, Verlust an Biodiversität, gesundheitliche Schäden etc.).
Soll der Bund im Bereich "Soziale Wohlfahrt" mehr oder weniger ausgeben?	Gleich viel	
Soll der Bund im Bereich "Bildung und Forschung" mehr oder weniger ausgeben?	Mehr	
Soll der Bund im Bereich "Landwirtschaft" mehr oder weniger ausgeben?	Weniger	

Soll der Bund im Bereich "Öffentlicher Verkehr" mehr oder weniger ausgeben?	Mehr	
Soll der Bund im Bereich "Strassenverkehr (motorisierter Individualverkehr)" mehr oder weniger ausgeben?	Weniger	
Soll der Bund im Bereich "Öffentliche Sicherheit" mehr oder weniger ausgeben?	Gleich viel	
Soll der Bund im Bereich "Landesverteidigung" mehr oder weniger ausgeben?	Gleich viel	
Soll der Bund im Bereich "Entwicklungszusammenarbeit" mehr oder weniger ausgeben?	Mehr	